

# Mehr Zeit für Wissenschaft und Forschung

Karlheinz Schneider hört als Vorsitzender des Aktiven Museums Spiegelgasse auf

Zurück zur Wissenschaft. Seit **Z**gestern Abend ist Karlheinz Schneider nicht mehr Vorsitzender des Vereins Aktives Museum Spiegelgasse für deutsch-jüdische Geschichte in Wiesbaden. Er kandidierte nicht wieder. Grund ist sein Wechsel in die Paul-Lazarus-Stiftung, die im Dezember gegründet worden ist. Auch dort ist Schneider Vorsitzender - eine Doppelfunktion in dieser Position sei allerdings ausgeschlossen.

Die Stiftung kümmert sich um Forschung und Publikationen zur deutsch-jüdischen Geschichte. „Es war eine wunderbare Zeit mit all den Aktiven. Aber jetzt habe ich endlich wieder mehr Zeit für die Forschung“, sagte Schneider gestern vor der Hauptversammlung.

## DAS ANDERE MUSEUM



**Karlheinz Schneider (67)** wechselt vom Vorsitz des Aktiven Museum Spiegelgasse zur Paul-Lazarus-Stiftung.

**Das Aktive Museum Spiegelgasse ist kein traditionelles Museum.** Es ist nach eigenen Angaben eine Einrichtung der Dokumentation, Präsentation und Vermittlung. Die Spiegelgasse war Zentrum der jüdischen Gemeinde. Die Nummer 11 ist das drittälteste Wohngebäude (1724) der Stadt. Als dem Komplex 1987 der Abriss drohte, entstand die Bürgerinitiative „Rettet die Spiegelgasse“, 1988 ein forderverein, rmu

Der 67-Jährige gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vereins. Seit dem Jahr 2006 war er Vorsitzender. „Es hat viele wichtigere Neuerungen gegeben“, erinnerte er sich. So sei die Jugendinitiative Spiegelbild gegründet und ein Jugendbildungsreferent eingestellt worden. Es sei wichtig, der jungen Generation eine andere Erinnerungskultur zu vermitteln. Des Weiteren seien die Sanierungen in der Spiegelgasse sowie die Stiftungsgründung große Projekte gewesen. „Und gerade was die Erinnerungskultur angeht, sind wir im Umbruch“, so Schneider. Die Zeitzeugen stürben aus. Damit ändere sich die kollektive Erinnerung. „Wir brauchen eine neue, zeitgemäße Erinnerungskultur - vor allem das

Museum.“ Stolz ist Schneider darauf, dass heute die Kooperation mit der Stadt und anderen Organisationen sehr gut sei. Der scheidende Vorsitzende lehrt als Soziologe an der Hochschule Rhein-Main und an der Universität Heidelberg und lebt seit mehr als 30 Jahren in der Landeshauptstadt.

## Ein Kandidat für die Nachfolge

Die Nachfolger Schneiders sollte Paul Hellenbart antreten, der bis lang auch schon dem Vorstand angehörte und der Pfarrbeauftragter der Gemeinde Maria Aufnahme in Erbenheim ist. Laut Schneider war er einziger Kandidat. Die Entscheidung darüber stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. rmu